

KURIER

Aus für Bierinsel im Prater

Das Traditionsgasthaus muss einer umstrittenen Parkgarage weichen. Ab Neujahr gibt es das Lokal nicht mehr.



Ausgetrocknet: Bierinsel muss Parkhaus weichen.

Erfolglos war der Kampf der Betreiber der traditionsreichen "Wieselburger Bierinsel" an der Ausstellungsstraße im Wiener Wurstelprater. Sie hatten gegen die Umbaupläne der Prater Service GmbH. des Rathauses ohnehin keine Chance gehabt, waren zuletzt aber auch wegen wirtschaftlicher Probleme gehörig ins Trudeln gekommen.

Dem Lokal, von Stammgästen auch liebevoll "die Burg" genannt, haben in früheren Jahrzehnten nahezu jeder Firmling und auch viele Brautpaare zum Feiern ihren Besuch abgestattet. Mit Ende des Jahres 2008 ist das freilich Geschichte.

Die Bierinsel steht auf einem Pachtgrund der Stadt und wurde zuletzt von der Gastro-Familie Vlasati-Turek geführt. "Zu Silvester wird noch einmal tüchtig aufgeköchelt und ausgiebig gefeiert", verspricht Geschäftsführer Helmut Filippi. Aber dann ist es endgültig aus mit dem Inselleben im Prater.

Anstelle des in die Jahre gekommenen Gastbetriebes, in den auch kaum mehr investiert worden war, soll ein Parkhaus errichtet werden.

Die letzten Stammgäste und das verbliebene Personal der Bierinsel sind verwundert: "Wer braucht denn hier ein Parkhaus? Die zwei bestehenden Garagen bei der Messe sind selbst bei Doppelmessen nicht ausgelastet", wissen sie.

Dass ein Pratergast für Kurzweil, Speis und Trank etwas auszugeben bereit ist, liegt auf der Hand. Dass er aber auch noch 10 Euro fürs Parken zahlen soll, wird von Geschäftsführer Filippi als viel zu viel angesehen.

LINK

www.bierinsel.at (extern)

Artikel vom 24.12.2008 08:20 | KURIER | Gerhard Krause